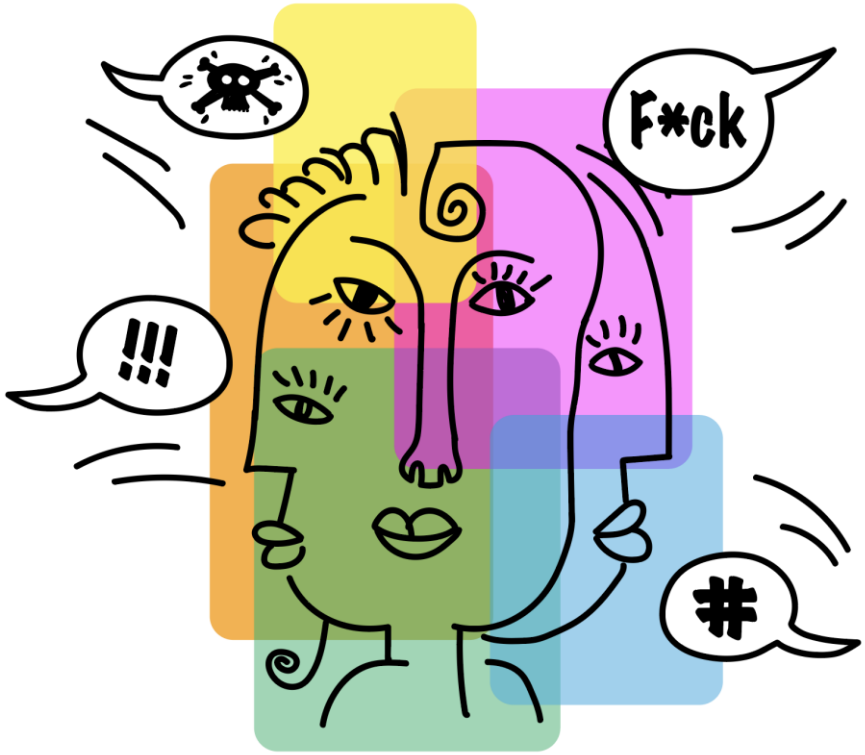

SPRACHE & GEWALT

Ableismus (engl. able = fähig) bedeutet, Vorannahmen gegenüber Menschen mit Behinderungen zu haben. Das können Vorurteile sein, die Menschen herabwürdigen und sich auch in landläufigen Sprachgebrauch verstecken. Wenn jemand „an den Rollstuhl gefesselt“ ist oder etwas „trotz Behinderung“ tut: Dann sind das Formulierungen, die diskriminieren.

Der Medienwissenschaftler Jonas Karpa arbeitet für den Verein Sozialhelden e.V. in Berlin, der sich für Inklusion und Barrierefreiheit einsetzt. Im Online-Workshop erklärt der Journalist, „warum bestimmte Denkmuster so tief in uns stecken und ganz normal wirken“.

»Ableismus: Wenn Sprache behindert«
06. November, 10-12 Uhr mit Jonas Karpa

Die Veranstaltungsreihe „Gewalt beginnt bei Sprache“ läuft bis Dezember. Sandra Hoffmann organisiert sie gemeinsam mit ihren Kolleginnen Maret Bening (Landkreis Uelzen) und Jorah Tabea Begemann (Samtgemeinde Bevensen-Ebstorf). Gefördert wird sie vom Land Niedersachsen im Rahmen des Projekts „Gleichstellung sichtbar machen – CEDAW in Niedersachsen“.

Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung per E-Mail unter gb@bevensen-ebstorf.de

Hansestadt Uelzen
Landkreis Uelzen
Samtgemeinde Bevensen-Ebstorf
Leben. Natur. Kultur.
GLEICH STELLUNG SICHTBAR MACHEN
CEDAW IN NIEDERSACHSEN
Gefördert durch:
Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung